

Wiesbadener Tagblatt.

No. 238.

Mittwoch den 10. October

In dem hiesigen Militärhospital ist die Stelle der Hausmagd offen und kann gleich besetzt werden. Nur solche, die mit gutem Zeugniß versehen, können sich auf dem Bureau No. 2 melden, wo die Bedingungen mitgetheilt werden.
15672

Königliche Militärhospital-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Da eingetretener Hindernisse wegen die auf heute anberaumt gewesene Versteigerung der Kastanien aus der städtischen Plantage an der Platter-Chaussée nicht stattfinden konnte, so wird diese Versteigerung nunmehr

Donnerstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
an Ort und Stelle abgehalten.

Wiesbaden, den 8. October 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die von Seiten der Stadtgemeinde ausgehende Abfahrt des Unraths aus den Privatwohnungen dahier für die Zeit vom 1. November 1866 bis dahin 1867 öffentlich wenigstens nehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. October Vormittags 10 Uhr sollen in dem Rathhause dahier verschiedene Herrnkleider, 1 Koffer, 1 große Zieh-Harmonika, sodann verschiedene Hacken, Bickel, Rechen, Schutzmesser etc. und eine Quantität Cigarren gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliches Verbot.

Das Verbot des Ueberfahrens über die Vicinalwege beim Pflügen durchziehender Grundstücke, sowie überhaupt des Befahrens der Banquetts und der Gräben an den öffentlichen Wegen wird hiermit bei Vermeidung von 1 fl. 30 fr. Strafe in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß das s. g. Stoppeln im Felde gänzlich untersagt ist.

Zugleich werden Alle, welche noch Obst im Felde haben, aufgefordert, dasselbe bis zum Schlusse dieser Woche nach Haus zu bringen, indem von da ab für Entwendungen keine Entschädigung mehr aus der Stadtcasse geleistet werden wird.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, während der Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird hiermit in Erinnerung gebracht und den Taubenbesitzern bei 3 fl. Strafe aufgegeben, ihre Taubenschläge bis zum 15. November d. J. geschlossen zu halten.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Kastanien-Versteigerung.

Mittwoch den 10. October l. J. Nachmittags um 3 Uhr wird im Schiersteiner Gemeindewald, District Hecke, die diesjährige Kastanien-Ernte an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein den 8. October 1866.

Der Bürgermeister.
Dreßler

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justiz-Amts sollen Mittwoch den 10. l. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

a) 1 Kauniz,

b) 1 Wagen,

c) 1 Pferd

versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

15721

Viebrücker

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts werden Mittwoch den 10. October Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

1) ein Bett,

2) ein Glasschrank, ein Tisch,

3) zwei Kleiderschränke,

4) eine Kommode,

5) ein Pferd,

6) eine Kommode, ein Kleiderschrank

versteigert.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

15743

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. October l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtslichen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

1) eine Kommode, ein Schrank und ein Spiegel,

zum zweiten- und letztenmal,

2) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. October 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

15715

Popp

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. October, Vormittags 9 Uhr:

Kastanien-Versteigerung in den Domanielwalddistricten Einden, Gewachsesteinernkopf und Fasanerie, an Ort und Stelle. Anfang im District Einden. (S. Tgbl. 235.)

Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Fässer-Versteigerung vor dem Keller der evangelischen Kirche. (S. Tgbl. 237.)

Dietenmühle.

Die römisch-irischen Bäder sind von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herren, von da ab an ausschließlich für Damen geöffnet. 15341

Negligé-Hauben

in großer Auswahl bei

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

15694

80001

Sammt

für Hüte, sowie eine Parthie Band zu herabgesetzten Preisen bei

15719

A. Seebold, Langgasse 20.

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Stettin.

Grund-Capital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

Im verflossenen Monat September wurden abgeschlossen:

2222 Anträge mit fl. 1,915,886.

Zur Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder nähern Auskunft sind das unterzeichnete Bureau, die Haupt-Agentur des Herrn Bickel, sowie die Agenten der Gesellschaft stets gern bereit.

M. Schneidemühl, General-Agent.

Bureau: Friedrichstraße 27.

15697

Schmelz- u. geschliffene Berlen

in verschiedenen Größen empfehlen sehr billig

15695

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Für Schuhmacher!

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem bisherigen Geschäft noch ein Lager von allen in das Schuhmachergeschäft einschlagenden Artikeln errichtet habe, und empfehle dasselbe unter Zusicherung guter Waare, als: alle Sorten Leder, Zeng, Blüsch, Stramin, Garne, sehr schöne zur Naht gemachte Schäftchen, Werkzeuge u. s. w., unter reeller Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

15698

Chr. Ernst,

Faulbrunnenstraße No. 1.

Nerostraße 11 sind gute Kochbirn zu verkaufen.

15707

Einige gebrauchte Gremitage-Ofen, große Sorten, zu Holzfeuerung, sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 14.

R u f.

15692

Zwei lackirte Bettstellen sind zu verkaufen; auch kann daselbst ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. Näh. Exped.

15668

Kirchhofsgasse 12 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

15717

Ein Holzofen und ein Plattofen sind zu verkaufen Steingasse 33.

15670

Wollene Lumpen, Fessel und Wolle werden eingetauscht gegen Strickwolle, Unterröcke, Nähgarn u. dgl.

G. Ernst, Steingasse 33.

15670

Ein Mitleser zur Neuen Mittelrheinischen Zeitung gesucht in der untern Röderstraße. Näh. Exped.

15685

Römerberg 21 steht ein Mutteresel zu verkaufen.

15690

Draniensstraße 4, Parterre, sind zwei Steinkohlenöfen und eine Bettstelle zu verkaufen.

15684

Restauration Schmidt

empfehlst

15693

von heute an vorzügliches Nürnberger
Sommer-Lagerbier in Flaschen.

Avis!

Man macht die Fremden auf den Besuch der Ruine Sonnenberg, mit
Café restaurant verbunden, aufmerksam, $\frac{1}{2}$ Stunde weit, wo vor
600 Jahren Kaiser Adolph wohnte. 15713

Geschäfts-Gröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter beehrt sich hiermit die Gröffnung seines
Colonialwaaren-, Wein-, Liqueur-, Tabak- und
Cigarren-Geschäftes

zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen und wird es sein eifrigstes
Bestreben sein, sich durch gute, preiswürdige Waare, sowie reelle und
prompte Bedienung das Vertrauen der ihn Beehrenden zu erwerben und
zu erhalten. Hochachtungsvoll

J. Chr. Glücklich,

15716

Rirchhofsgasse 6, nächst der Langgasse.

Snell'sche Lehranstalt.

Das Winter-Semester beginnt in derselben Montag, den 15. October, wo
sich die Schülerinnen um 8 Uhr Morgens einzufinden haben.
Wiesbaden, den 10. October 1866. Charlotte Snell. 15726

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen von Ernestine Frike,

Rheinstrasse 20.

15299

Beginn des Winter-Semesters Montag den 15. October Morgens 9 Uhr.

Die Gelübderei von G. Müller befindet sich nicht mehr Gold-
gasse 17, sondern Kirchgasse 25. E. Rücker. 15502

Tanz-Unterricht.

Vorläufige Anzeige.

Wie bisher beginnt dieser Unterricht im Laufe dieses Monats.
Anmeldungen werden täglich in meiner Wohnung, Rheinstraße 18, ent-
gegengenommen.

Emma Bloß, geb. Franke,

15338

Lehrerin der höheren Tanzkunst und Gymnastik.

Das Landhaus Emserstraße 18 ist fortwährend verkäuflich.

15503

Die Administration des hiesigen Carhauses hat zum Ausbau der Thürme der hiesigen cath. Kirche einen Beitrag von **Ein tausend Gulden** und als Unterstützung für die hier weilenden barmherzigen Schwestern den Betrag von **Zweihundert Gulden** bewilligt und heute bezahlt, worüber diese öffentliche Quittung ausstellt
Wiesbaden, den 8. October 1866.

15673

Preusser,

Rechner des Thurmhaufonds und des Instituts der barmh. Schwestern.

Brandenburger Taschenlax

zu haben bei **A. Herber**, Marktstraße No. 23. 15688

Hygea-Elixir

(fein Bitter-Liqueur).

gleich ausgezeichnet durch seinen Geschmack wie den Wirkungen, die es hervorbringt, empfiehlt

Anton Schirg, Schillerplatz 2. 15632

Ein zweistöckiges Haus nebst Hintergebäude auf dem Heidenberg ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15674

Im Verlage von **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in Wiesbaden in der

P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,

zu haben:

BOSCO in der **W stentasche**,
oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier,
Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik und Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

30ste Auflage. Preis eleg. broch. 14 fr.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Geschäfts- und Landhäuser, sowie Villa's sind zu verkaufen; auch sind möblirte Wohnungen und Zimmer zu haben und werden alle Aufträge von Geschäften für hier und auswärts besorgt. Näh. auf dem Bureau von **G. Buchenauer**, Saalgasse 3. 15709

Carbol-Säure per Pfund 2 kr.

bei **A. Herber**. 15679

Helenenstraße 14, Hinterhaus, wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 15725

Täglich Morgens und Abends frische süße und saure Milch und Rahm in der Milchhandlung **Helenenstraße 14** im Hinterhaus. 15722

Ruhrkohlen.

Von heute an können Schmiede- und Ofenkohlen bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiffe bezogen werden.

H. Romberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen bei Kupferschmied **Meyer**, Häfnergasse 10, entgegengenommen. 15001

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

15495

Günther Klein.

Ruhrkohlen

direct vom Schiff bei

J. K. Lembach in Viebrich. 201

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

direct aus dem Schiff zu beziehen von

15463

H. Steinhauer in Viebrich.

Das große Schuh- und Stiefel-Lager

von **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart, empfiehlt graue Stiefel zu sehr herabgesetzten Preisen, schwarze Zugstiefel von 2 fl. 30 kr. an, Ritzlederstiefel, ganz feine graue Winterpantoffeln von 1 fl. 48 kr. an, Kinderstiefel in Leder, Zeug und Filz, Gummischuhe mit und ohne Absätze.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

15619

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblierte und unmöblierte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

321

Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Eisenvitriol

per Pfd. 2 kr.,

Carbolsäure-Wasser,

sehr wirksam zu Disinfection per Schoppen 4 kr. bei

15724

J. Haub, Mühlgasse.

Ein vortrefflicher Stuhlflügel, Schreibtisch und noch einige andere Stück Möbel, auch Küchengeräthe zu verkaufen; Heleneustraße 14, Bel-Etage, zu vermieten. 15704

Ich wohne jetzt Oberwebergasse 42, eine Stiege hoch.

15708

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

$\frac{1}{2}$ Platz in der ersten Rangloge wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 15575

$\frac{1}{4}$ Platz im Sperritz wird gesucht Adelhaidstraße 17 in der Bel-Etage. 16683

Eine geübte Bug- und Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5. 14387

Klavier- und Gesang-Unterricht.

Eine junge, höchst achtbare Dame sucht Schülerinnen zum **Klavier- und Gesang-Unterricht**. Dieselbe ist in der Musikschule in Stuttgart ausgebildet und kann in jeder Beziehung ihre Befähigung nachweisen. Anmeldungen bittet man bei Herrn Rechnungsrath v. Bonhorst, Taunusstraße (Heilquelle), sowie bei Herrn L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8, zu machen. 15666

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorrätzig und sehr billig bei
14987

W. Sad,
Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Packkisten und Pappcartons

in jeder Größe gebe billigst ab.

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 15457

Das ächte **Cölnische Wasser**, die große Flasche zu 24 fr., habe ich eine große Parthie davon erhalten.

15510

C. Bonacina, neue Colonnade 36.

Chocolade u. Cacaopulver

in bester Qualität empfiehlt

15306

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28.



Strickwolle



in den verschiedenen Farben und Qualitäten empfehle zu billigen Preisen in neuer Waare.

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 15458

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als

Buchbinder und Galanteriearbeiter

etabliert und empfehle mich daher zu allen in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten durch solide, geschmackvolle Ausführung und werde ich stets bemüht sein, die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden pünktlich und bei möglichst billigen Preisen zu bedienen.

15256

Achtungsvoll zeichnet

W. Bastine, Marktstraße 38.



Traubenzucker.

festen sowohl als auch Krümmelzucker, aus der Fabrik von **Remy & Wahl** in Neuwied zum billigsten Preise bei

14961

Aug. Cathian, 1 Hahnerhof 1, Mainz.

Emserstraße 27b ist ein **Landhaus** mit Garten zu verkaufen. 14741

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 14682

Mehrere sehr schöne Käfige für Insektenvögel sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. 15283

Ein kleines **Landhaus** mit 6 Zimmern, Küche, Keller und Gärtchen, in gesunder Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Exped. 13469

Meinen geehrten Kunden mache ich bekannt, daß ich nicht mehr Goldgasse No. 23, sondern Kirchofsgasse No. 7 wohne. Häfner Roth. 15629

Worigstraße 9 stehen mehrere **Schränke**, sowie ein wohlerhaltener **Flügel** aus der Hand zu verkaufen. 15514

Meine Privat-Entbindungsanstalt befindet sich Rentengasse im heiligen Geist No. 4 in Mainz.
14622 Marie Autsch, Hebamme.

**Ziehung der Freiburger 7-fl. =
Loose am 15. October a. c.**
Hauptpreise 50000, 5000, 1000, 250 Frs. 2c.
Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Zie-
hung gültig, billigt bei
15626 J. & M. D. Stern, Webergasse No. 9.

Hoch leben die Pflasterer u. Maurer
auf Ihren heutigen Geburtstag! Der Heinrich — Schorsch wie du wagt.
Motto: Behüte uns G. . . für theure Zeit
Für Maurer, Pflasterer und Zimmerlent
N. N. 15724

Ein donnerndes Hoch soll fahren Saalgasse 6 in die Werkstätte hinein, daß
die Werkbank wackelt und der Schusterstuhl umfällt, dem Franz D. . . zu
seinem heutigen Geburtstage!
15736 Von Ungenannt doch wohlbekannt!

Allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser
lieber Vater und Schwiegervater,

James Budden-Glentworth,

Marine-Offizier aus Philadelphia, nach langen Leiden Montag den
8. October, Nachmittags, dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Morgen 11 Uhr vom Sterbehause
Wilhelmstraße 13, aus statt.

15745 Die trauernden Hinterbliebenen.

Assisen-Verhandlung im VI. Quartal 1866.

Verhandlung vom 8. October.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Valentin Naheimer von
Winkel wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisen-
hofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Niederschlagung der
Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 9. October.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Johannes Koch von Germers-
hausen, Kurfürstl. Hess. Kreises Marburg, wurde von den Geschwornen für
schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von zwei
Jahren und sechs Monaten unter Niederschlagung der Untersuchungskosten
verurtheilt.

Heute Mittwoch den 10. October.

Anklage gegen Philipp Christian Christmann von Gersroth, 5. Amts
Wehen, 23 Jahre alt, Zimmergeselle, und Theodor Rücker von da, 24 Jahre
alt, Tagelöhner, wegen versuchter Tödtung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Deul.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Vertmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 238) 10. October 1866.

Heute Nachmittag

15730

Klosterbrüder = Convivium.

Beim Herannahen der Winterabende erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache,

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Alle besseren Erscheinungen der belletristischen Literatur werden nach wie vor stets sofort aufgenommen und specielle Wünsche unserer geehrten Abonnenten bei neuen Anschaffungen so viel als möglich berücksichtigt.

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse im Badhaus zum Stern.

283

Vorläufige Anzeige.

Mein Laden befindet sich von jetzt an nicht mehr Langgasse 16, sondern

Ellenbogengasse 11.

16742

J. P. F. Hastert.

Zu verkaufen

eine große fast neue Waschbütte, ein großer kupferner Kessel, eine Waschmange und eine sich im besten Zustande befindliche Pumpe mit ungefähr 20 Fuß Bleirohr. Näheres bei Ph. Schmidt, Schwalbacherhof. 15748

Ein 5jähriges siebenbürger Pferd, zum Fahren und Reiten geeignet, 1 Galeische mit vollständigem Geschirr, Sättel, Zäume, Schlitten mit Zubehör, alles vollständig und im guten Zustande sind zu verkaufen bei

Christ. Scherer, Moritzstraße 16 im 3ten Stock. 15754

Ein Haus in sehr guter Lage der Stadt mit Hinterhaus, großem Hofraum, einer großen Schreinerwerkstätte, welche sich auch für ein anderes Geschäft eignet, ist unter sehr guten Bedingungen wegen baldiger Abreise zu verkaufen. Näheres in der Exped.

15760

Tanzunterricht.

Die geehrten Herrn und Damen, welche sich an dem Unterricht zu betheiligen wünschen, wollen sich heute Abend um 8 Uhr in dem Unterrichtslocal, Geisbergstraße in dem Sommerwirthschaftslocal des Herrn A. Maurer, finden.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 15747

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes bis zum 13. d. M. verkaufe ich von heute ab meine sämtlichen Cigarren und Tabake zu und unter Fabrikpreisen.

15761

H. Schünemann,

Neugasse No. 9.

Wohnungs-Veränderung.

Seit dem 1. October ist meine Wohnung nicht mehr Schillerplatz No. 2, sondern Wellrigstraße No. 8.

15729

Bellinger, Professor.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker Bergmann in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.
Eheerfesse zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand, rothe Nasen und Backen etc.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Packet 18 u. 30 fr.

Gispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungstinctur, unstreitig sicheres Mittel, binnen kürzester Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervorzurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

10643

Anton Schirg, Schillerplatz.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft „Zur schönen Aussicht“ angetreten und stets bemüht sein werde, mir die vollkommenste Zufriedenheit zu erwerben.

Wiesbaden, den 9. October 1866.

15655

Jacob Becker.

Ein runder, nußbaumener Tisch, eine Kinderbettstelle und eine Wiege stehen zu verkaufen. J. Baß, Ellenbogengasse 9. 15750

Ein gutes Alterchen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15737

Mehrere Sorten gebrochene Äpfel sind zu haben Röderallee 8. 15755

Einige Centner Kartoffeln für Viehfutter sind zu haben Röderallee 8. 15755

Neugasse 7 bei H. Herk sind verschiedene Sorten gebrochene Äpfel zu verkaufen. 15744

Ein guterhaltener Flügel, welcher sich für eine Wirthschaft oder für einen Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres in der Exped. 14521

Ein braunes, elegantes Reitpferd (Stute) auch zum Fahren geeignet ist billig zu verkaufen Stiftstraße 10. 14926



Niederländische Dampfschiff - Rhederei.



Täglich

von Viebrich 7 1/2 Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und
ohne Uebernachtung bis Rotterdam,

von Viebrich nach London jeden Sonntag Morgens 7 1/2 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt der
Viebrich, den 1. August 1866.

12004 Haupt-Agent **N. Schmölder.**

Häuser-Verkäufe.

Geschäfts- und Landhäuser, Güter und Mühlen sind stündlich zu verkaufen.
15222 Friedrich Schanz, Manergasse 1.

Salini-Uhrketten für Herrn und Damen, die im Tragen so gut wie die
goldenen sind und für deren Echtheit garantirt wird, habe ich wieder in großer
Auswahl erhalten.

15509 C. Bonacina, neue Colonnade 36.

Blindenanstalt.

Von der Administration der Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements
sind der Blindenanstalt 300 fl. zugekommen, für welche Gabe hiermit beson-
ders gedankt wird.

Wiesbaden, den 9. October 1866. Im Auftrage des Vorsitzenden.
329 Lauz.

Brennholz

ist auf dem Schützenhofplatze billig zu haben. 15701

Frisches Hirschfleisch,

Böhmische Feldhühner

15756 bei **Joh. Geyer, Hoflieferant.**

Ein schöner Pfauhahn ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 15759

Steingasse 8 sind Zwetschen das Hundert 6 fr. zu haben. 15669

Schöne Zwetschen per Kumpf 10 fr. Elisabethenstrasse 7 bei Henz. 15734

Heidenberg 5 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 15732

Mühlgasse No. 2, Parterre, wird ein Mitleser zum „Frankfurter Journal“
gesucht. A. Seyman. 15712

Wellritzstrasse 21 sind Küchen- und einthürige Kleiderschränke billig zu
verkaufen. 15741

Alle Sorten Aepfel, Birnen u. Nüsse zu verk. Herrnmühlgasse 2. 15296

Süßäpfel per Kumpf 9 fr. zu haben Heidenberg 3 im Hinterh. 15757

Ein noch neuer, schwarzer Tuchrock ist billig zu verkaufen bei
15315 Anton Schneider, Oberwebergasse 44.

Ein armer Bursche verlor Dienstag früh durch die Rheinstraße nach der
Adolphstraße ein Portemonnaie, enthaltend ungefähr 1 fl. 24 fr. kleine
Münze. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe Webergasse No. 11, Par-
terre, ersucht. 15696

Ein weißes, gesticktes **Kragelchen** wurde am Montag Abend durch die Metzgergasse bis in die Mühlgasse No. 2 verloren, woselbst es gegen Belohnung abzugeben ist. 15712

Verloren am Montag Abend von der Eisenbahn bis Friedrichstraße ein schwarz-seidenes **Schirmchen**. Man bittet um Abgabe Friedrichstr. 10. 15689

Verloren ein Ring.

Am verflossenen Sonntag ein **goldener Ring** mit weißem Stein verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 15733

Diejenige Person, welche am Sonntag Mittag die **goldene Broche** auf der Emserstraße aufgehoben hat, wird dringend gebeten, dieselbe binnen zwei Tagen Mauergasse 8, Parterre, abzugeben, widrigenfalls der Name veröffentlicht und polizeiliche Anzeige gemacht wird. 15746

Ein schwarzer **Hirsch** wird seit Samstag vermisst. Wer über denselben auf der Polizeiwartstube Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 15711

Ein junger, weißer, langhaariger **Hund**, auf den Namen „Belly“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Emserstraße 31. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 15604

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderallee 30, 2. Stiegen hoch. 15650

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 29 im 3. Stock. 15676

Ein Mädchen zum Ausbessern und Stopfen wird gesucht. Näh. Exp. 15714

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen in Mainz, Mailandsgasse 5 neu bei Frau Eichner. 15699

Es wird ein Mädchen für Morgens zum Bedtragen gesucht bei Bäcker Daniel Fausel, Kirchgasse 4. 15738

Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Stiftstraße 9. 15735

Stellen-Gesuche.

Es wird ein tüchtiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch Liebe zu Kindern hat, für anständigen Lohn gesucht. Näheres Exped. 15625

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht mit einer Herrschaft, entweder als Gesellschafterin, Kammerjungfer oder Bonne, nach Paris zu reisen. Die besten Referenzen können gegeben werden. Näheres Exped. 15660

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht in einem anständigen Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau, auch wird dasselbe die Stelle einer Bonne oder Jungfer versehen können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. Taunusstraße 19 im 4. Stock. 14862

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Eintritt am 15. Oct. oder später. 15452

Ein Mädchen, welches Hausarbeit und Kochen versteht, kann gleich eintreten neue Colonnade 26. 15678

Ein ordentliches Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 52. 15705

Es werden Haus- und Küchenmädchen, Laden- und Büffetmädchen, Bonnen, Kammerjungfern, für hier und auswärts, sowie Hausburschen, Bediente können auf gleich Stellen finden. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15709

Zwei tüchtige Hausmädchen, in allen Arbeiten erfahren, suchen Stellen auf gleich. Näheres H. Schwalbacherstraße 7. 15703

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht kleine Burgstraße 1 im Porzellanladen. 15691

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Taunusstraße 33. 15752

Ein gewandtes Zimmermädchen und ein Küchenmädchen werden auf sogleich gesucht. Näheres Exped. 15714

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf gleich; sie würde auch in einem größeren Hotel eine Stelle als Zimmermädchen annehmen. Näheres H. Schwalbacherstraße 7. 15702

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 29, Parterre. 15763

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, kann gleich eintreten Wellritzstraße 9 im Hinterhaus. 15753

Ein braves Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, kann sogleich eintreten. Näheres Exped. 15740

Ein Mädchen, gut empfohlen, für Hausarbeit gesucht. Eintritt gleich. Wilhelmstraße 10. 15728

Ein zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Elisabethenstraße 3. 15720

Ein solider, gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen findet eine dauernde Stelle. Näheres Expedition. 14740

Ein Junge mit guten Schulkenntnissen wird für hier in ein feineres Ladengeschäft unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Schriftliche Offerten besorgt die Exped. d. Bl. 15481

Ein tüchtiger Knecht, der selbstständig einer kleinen Deconomie vorstehen kann, wird auf bald gesucht. Näheres in der Exped. 15681

Ein gewandter Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, der schon in Dienst war, sucht eine Stelle in einem Gasthause oder als Hausknecht. Näh. bei Georg Reifert, Steingasse 9. 15706

Ein Schuhmachergeselle findet auf beiderlei dauernde Arbeit. Näh. Exp. 15706

Es werden 900 fl. als 1. Hypothek auf Bauplatz und Gartenland mit $\frac{1}{2}$ jähriger 5% Vorausverzinsung sofort gesucht. Näheres Expedition. 15415

400 fl. werden gegen gerichtliche Versicherung auf ein Haus und Acker ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 15758

Wohnungs = Gesuch.

Für eine alleinstehende Dame wird eine kleine möblirte Wohnung (Zimmer und Cabinet) in freundlicher Gegend der Stadt gesucht. Näheres bei Herrn Rechnungsrath v. Bonhorst, Taunusstraße (Heilquelle), sowie bei E. v. Bonhorst, Kirchgasse 8. 15666

Adolphstraße Nr. 10

ist Parterre eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort billig zu verm. Näh. bei Herrn Baumann, Friedrichstraße 18. 15204

N. Burgstraße 5 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine solche im Hinterhaus auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 15671

Dambachtal 6 bei Wilh. Jung ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15476

Dohheimerstraße 2b ist Parterre ein freundliches Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 15700

Helenenstraße 12 im 2. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 15602

Hirschgraben 12 ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Römerberg 1. Dasselbst sind auch zwei möblirte Zimmer einzeln zu verm., wovon eines gleich beziehbar. 15727

Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591

Kirchhofsgasse 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15523

Louisenstraße 27 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung zu verm. 15677
Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. Weiher. 15686

Mainzerstraße 14

ist eine Parterre-Wohnung und die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 13583
Weggergasse 14 ist eine schöne Mansarde auf gleich zu vermieten. 15751
Michelsberg 5 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 15749
Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461
Neugasse 18 ist ein freundliches Logis im Vorderhaus, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 15718
Neugasse 22 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 14560
Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer mit Küche zu verm. 15723
Taunusstraße 22, Bel-Etage, ist ein elegant und comfortabel möblirtes Zimmer zu vermieten. 15682
Wellritzstraße 21, Hinterhaus, ein freundliches Stübchen zu verm. 15741
Eine elegant möblirte Bel-Etage, schönster Lage, Südseite, unmittelbare Nähe der Bahnhöfe und der Promenaden, ist im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu vermieten. Näheres bei F. Baumann, Friedrichstraße 18. 15597
Eine freundliche Mansarde-Wohnung in meinem Vorderhause, bestehend aus zwei großen Zimmern und einer Küche, ist auf gleich oder den 1. November zu vermieten. F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 218
In einer angesehenen Familie finden 1—2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349
Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15710
Verzugs halber ist Friedrichstraße 27 links eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 1. November zu vermieten. 15680
Das neuerbaute Landhaus an der Sonnenbergerstraße 21b ist ganz oder theilweise zu vermieten oder zu verkaufen. 15687
Abreise halber ist eine gut möblirte Wohnung mit vollständiger Einrichtung und Küche etc. auf die Winterzeit billig zu vermieten. Einsichtnahme Nerostraße 3, Bel-Etage. Nähere Auskunft ertheilt Herr Baumann, Friedrichstraße 18. 15205
Nerostraße 33 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstellen erhalten. 15489
Es können 2 reinliche, junge Leute Schlafstellen erhalten. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 15710
Ein Arbeiter kann allein Logis erhalten Kirchhofsgasse 9, 1. Stock. 15523
Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 26, Hinterhaus. 15731
Zwei Mädchen oder Burschen können warme Schlafstelle erhalten Saalgasse 22, 2. Stiegen. 15739

In Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.
(Fortsetzung aus Nr. 235.)

„Allerdings ist Mr. Ruffel zuweilen mir lästig, namentlich wenn er Befehrsversuche mit mir anstellt,“ sprach der Trapper. „Im Ganzen genommen sind aber die Vortheile, welche mir seine Genossenschaft gewährt, bedeutender, als die Unannehmlichkeiten und da der Mensch schlechterdings ein geselliges Thier ist, so müssen wir die Menschen schon verbrauchen, wie sie sind; namentlich wenn wir sie nicht ändern können. Mr. Ruffel hat zudem recht schätzbare Eigenschaften. Er ist ein sehr tüchtiger Trapper, und, wenn möglich, ein noch besserer Genosse im Gefechte. Zwar ist die Art und Weise, wie er sich im Kampfe benimmt, im hohen Grade abgeschmackt, aber er schießt eine sichere

Kugel und wird, obgleich er ein vollendeter Schuft ist, doch nie einen Kameraden im Stiche lassen."

"Sie sagten, seine Art zu kämpfen sei abgeschmackt," fragte Otto, "wie meinen Sie das?"

"Nun, er hat eine gewisse Anzahl Redensarten, die er bei jedem Schuß, den er thut, herplappert," antwortete Raffauf. "Zuerst spricht er über das Verwerfliche des Blutvergießens im Allgemeinen. Ausdann stellt er Betrachtungen an über das besondere Unrecht, eine „sündhafte rothe Creatur“ zur Hölle zu senden, ehe man versucht hat, das Geschöpf auf einen besseren Weg zu leiten, und schließlich hält er dem Todten eine kurze Reichenrede."

Otto schwieg eine Weile nachdenkend. Er war nicht abgeneigt, einen Sommer in den Wäldern mit den beiden Jägern zuzubringen und überlegte das Für und Wider.

Raffauf, dem, wie er versicherte, die Kehle trocken geworden war, benutzte diese Zeit gewissenhaft „zur Ausrottung einiger Schoppen verwerflichen Cerevianes“.

"Wären Sie wohl geneigt, mich als „Associe“ für einen Sommer in Ihrer Firma aufzunehmen?" fragte Otto nach längerem Schweigen. "Ihre Schilderung Mr. Russel's hat mich neugierig gemacht, diesen Gentleman kennen zu lernen, und dann hat mich auch schon von Jugend an der amerikanische Wald mächtig angezogen. Wenn ich nun so nahe demselben mein Sehnen nach demselben nicht befriedigen würde, müßte ich mir später Vorwürfe machen, eine so günstige Gelegenheit versäumt zu haben."

"Mir ist es nur angenehm und wenn Sie auf den ehrenwerthen Elegzar angenehm einwirken und denselben gewinnen wollen, so nehmen Sie ihm einige Pfund feines Schießpulver mit. Ihr Empfang wird dann ein äußerst zuvorkommender sein."

Die beiden neuen Genossen schüttelten sich „die Ellenbogen“, und setzten sich alsdann zu dem deutschen Gerichte nieder, welches eben aufgetragen wurde.

Am Nachmittage besorgten sie gemeinschaftlich die zu Bergers Ausstattung nothwendigen Einkäufe, um am nächsten Morgen aufbrechen zu können.

Während Berger damit beschäftigt war, sein Gepäck zu ordnen und dasselbe dem Wirth zu übergeben, hatte Raffauf einen Spaziergang in der Stadt gemacht.

Als der Abend die beiden neuen Freunde wieder zusammenführte, war der Trapper auffallend schweigsam.

"Ist Ihnen etwas Unangenehmes passiert, während wir heute Nachmittag getrennt waren?" fragte Otto, dem das verschlossene Wesen des jovialen Waidmannes auffiel.

"Allerdings, und zwar etwas, das mir eigentlich schon früher passirte," antwortete dieser sichtlich verlegen.

"Dunkel ist Ihrer Rede Sinn,
Lassen Sie mich tiefer blicken."

citirte Otto.

"Nun wohl, an," begann Raffauf mit Pathos. "Hatten Sie jemals in Ihrem Leben Läuse?"

"Als Knabe hin und wieder," antwortete Berger etwas verdutzt. "Doch wozu die Frage?"

"O, ich meine nicht die harmlose, heitere Kopflaus," erklärte der Ex-Seminarist eifrig. "Ich meine die blutdürstige, infame Kleiderlaus; sagen Sie mir, ob Sie mit diesem Thiere schon bekannt sind."

"Ich muß allerdings bedauern, hier nicht ebenfalls bejagen zu können," versetzte Otto. "Aber ich weiß noch immer nicht, zu welchem Zweck Sie —"

"Sie haben auch wohl noch nie achtundvierzig Stunden durchnäßt und nur

mit gedörrtem Fleisch als Nahrungsmittel versehen zugebracht," fragte Rassauf weiter, ohne auf des Doctors Fragen zu achten.

"Ah, nun verstehe ich!" rief dieser. "Sie wollen damit auf die Leiden des Waidmannslebens mich aufmerksam machen?"

"Allerdings will ich das, und mir kam, während ich am Modugan-See entlang schlenderte, der Gedanke, daß Sie nicht, wie ich, diese Mühseligkeiten und Unannehmlichkeiten auf die leichte Schulter nehmen, sondern mir, mit Recht, Vorwürfe machen würden, daß ich nicht vorher auf alle Entbehrungen hinwies, welche das Jägerleben mit sich führt. — Bitte, lassen Sie mich ausreden. Als ich in dies Land kam, war ich einem mir unerträglichen Jocke entflohen, und von Cooperschen Romanen begeistert, warf ich mich mit Entzücken in den Wald. — Nie war ich ein Schwächling, der vor Unannehmlichkeiten und Gefahren zurückschreckt; aber ich versichere Sie, daß ich oftmals, wenn ich zwei oder drei Tage in strömendem Regen im Walde zubachte, mit Sehnsucht an mein Stübchen im Seminar zurückdachte, und nur bessere Tage und meine unbegrenzte Vorliebe für ein unabhängiges Leben ließen mich die schlechten Zeiten wieder vergessen. — Sie aber haben hier in Milwaukee die schönsten Aussichten. Außer jenem Bartkräuter Kuhn, der sich Doctor schelten läßt, ist nur ein deutscher Arzt hier, und so zweifle ich nicht, daß Sie in kürzester Zeit eine enorme Praxis haben werden. Zudem ist bei Ihnen die Lust am Waldleben weniger ein Bedürfnis des Herzens, als, entschuldigen Sie, eine Marotte. All dies fiel mir bei meinem Spaziergange ein, und wenn dies nicht schon heute Vormittag geschah, so können Sie daraus abnehmen, wie mich der Gedanke entzückt hat, in Ihrer Gesellschaft ein Jahr lang zu jagen, und gemeinschaftlich mit Ihnen, und dem ehrenwerthen Mr. Eleazar Russel die Indianer zu bekämpfen, welche sich beikommen lassen, unsere Wege zu kreuzen."

Otto sann einen Augenblick nach; dann antwortete er, dem hiedern Rassauf die Hand reichend:

"Ich will einen Sommer daran wagen. Gefällt mir das Leben nicht, so kann ich es ja jeden Augenblick aufgeben. Keinenfalls kann es mir erheblich schaden, wenn ich auch diesen Theil amerikanischen Lebens kennen lerne. — Also ich bin Ihr Mann, und Ihnen dankbar dafür, daß Sie mich offen die Leiden Ihres Daseins sehen ließen."

(Fortf. f.)

Für die Nassauischen Invaliden sind ferner eingegangen:

1) durch Herrn Geistlichen Rath Weyland: von Fr. Krieger 8 fl. 45 fr., von Unge-
nannt 2 fl., von Hrn. Director Grimm 2 fl., von Hrn. Pet. Jos. Moeres von Holzap-
pel 3 fl. 30 fr. — 2) Durch Hrn. Obermedicinalrath Dr. Haas: von Fr. Kochendörfer
Wittve dahier 20 fl., von Fel. v. Ewenett 10 fl., von H. M. Sauerborn in Montabaur
gesammelt 3 fl. 30 fr. — 3) Durch Hrn. Buchhändler Roth: von H. C. C. 10 fl. —
4) Durch Hrn. Kirchenrath Diez: von Fr. Berwalter Otto zu Eichberg 1 fl. 45 fr.,
von der löblichen Administration des Curetablissements 500 fl. — Durch Herrn Geh.
Postamterath Red: von Herrn Rüpp 1 fl. 45 fr., von Hrn. Dr. Vogler zu Ems 3 fl.
30 fr., von einer Dame (Sonnenberger-Chauffee) 3 fl. Herzlichen Dank für diese Gaben!

Für die Nassauischen Invaliden:

von Ph. G hier 5 fl. erhalten.

J. W. Käsebier.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Don Carlos. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Frankfurt, 5. October.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 41	— 43	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 46	— 47	"
20 Frcs.-Stücke	9 " 22	— 23	"
Russ. Imperiales	9 " 42	— 44	"
Preuß. Friedr. d'or	9 " 57 ¹ / ₂	— 58 ¹ / ₂	"
Dukaten	5 " 32	— 34	"
Engl. Sovereigns	11 " 45	— 49	"
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	"
Dollars in Gold	2 " 26	— 27	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ B.
Berlin	105 B.
Stettin	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Leipzig	105 B.
London	118 ³ / ₈ B.
Paris	93 ⁷ / ₈ B.
Wien	91 ¹ / ₂ G.
Disconto	4 ⁰ / ₁₀₀ G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.